



## Der israelische Einsatz im Libanon

### Fragen & Antworten

vom 31. Juli 2006

#### **1. Warum reagiert Israel militärisch auf die Angriffe aus dem Libanon?**

Israel wurde am 12. Juli 2006 von der Terrororganisation Hisbollah, die auch in der libanesischen Regierung vertreten ist, unprovokiert von libanesischem Territorium aus angegriffen. Der Angriff wurde auf israelischem Boden gegen israelische Bürger– Zivilisten und Soldaten - gerichtet.

Darum hat Israel keine Alternative, als von seinem Recht auf Selbstverteidigung Gebrauch zu machen. Die beiden Ziele der Operation sind zum Einen, die entführten Soldaten zu befreien und zum Anderen die Terrorbedrohung im Norden Israels zu beseitigen.

Aus Israels Sicht ist Libanon für die derzeitige Situation verantwortlich und muss die Konsequenzen dafür tragen.

#### **2. Wie wird Israel auf die Bombardierung des seines Nordens reagieren?**

Die Tausenden von Raketen, die andauernd vom Libanon aus auf Haifa und den Norden Israels abgeschossen werden, wodurch bereits 18 Zivilisten getötet wurden und zahlreiche verletzt, sollte ein für alle mal den Mythos von der Hisbollah als eine schlecht ausgerüstete „Guerillatruppe“ ausräumen. Als verlängerter Arm des Irans führte die Hisbollah in den 80er Jahren feindliche Angriffe gegen Israel aus, unter Nichtbeachtung und Verletzung der Souveränität Libanons, und erhielt massive Unterstützung durch modernste Waffen aus dem Teheraner Arsenal, die über Syrien in den Libanon geliefert wurden. Bis zum heutigen Tag werden der Hisbollah mehrere Tausend Raketen modernster Bauart mit Reichweiten bis zu 150 km geliefert.

In Anbetracht dieser schweren Aggression der Hisbollah wird Israel alles tun, um diese Terrorbedrohung von seinen Bevölkerungszentren zu beseitigen, wie es jeder andere Staat auch tun würde.

#### **3. Ist Israels Reaktion verhältnismäßig?**

Verhältnismäßigkeit muss man an der Bedrohung festmachen. Israels Einsatz richtet sich nicht nur gegen die unprovokierten Angriffe und die Entführung der israelischen Soldaten, sondern gegen die tatsächliche und konkrete Gefährdung der eine Million israelischen Bürger im Norden Israels. Die Terrororganisation Hisbollah, die sich der Vernichtung Israels verschrieben hat und den Süden Libanons kontrolliert, hat über 12.000 Raketen auf Israel gerichtet und bereits Tausende davon in den letzten Tagen auf Israel abgeschossen. Der massive Einsatz dieser Raketen durch die Hisbollah, der Hunderte von zivilen Verletzten und Todesopfern fordert, und weite Zerstörungen anrichtet, macht Israels Aktion unumgänglich.

Man muss die Frage stellen, „was würden andere Staaten tun, wenn sie mit einer Bedrohung dieses Ausmaßes konfrontiert wären“?

#### **4. Warum beschießt Israel zivile Gebäude und Infrastruktur?**

Die Hisbollah feuert wahllos Raketen auf israelische Bevölkerungszentren. Achtzehn getötete Zivilisten, Juden ebenso wie Araber, sind getötet worden – darunter drei kleine Kinder. Anschläge gegen große Städte wie Haifa, kleine Farmen wie Meron arabische Dörfer wie Majdal Krum und christliche und jüdische Ortschaften wie Safed und Nazareth sind ausgeführt worden.

Im Gegensatz dazu zielt Israel nur auf Einrichtungen, die der Hisbollah direkt in der Ausübung ihres Terrors helfen.

So zum Beispiel ist der Internationale Flughafen Beirut zum Waffentransport und von Ausbildern aus Iran genutzt worden, so wie die Brücken im Norden Libanons und die Beirut-Damaskus-Autobahn, die ebenfalls dem Transport von Waffen, Nachschub von Munition und Terroristen dienen. Ebenso ist der Hisbollah-TV-Sender „Al-Manar“ getroffen worden, der für die Kommunikation der Terroristen von großer Bedeutung ist und unablässig antisemitische Hetze verbreitet.

Die Terroristen verstecken sich und ihre Raketen vorsätzlich inmitten der Wohnviertel und gefährden damit die Bevölkerung. Tatsächlich sind viele der bereits auf Israel abgeschossenen Raketen von Privathäusern aus abgefeuert worden, um Israels Reaktion zu durchkreuzen, da die Hisbollah-Terroristen die sie umgebenden Zivilisten als Schutzschilde für ihre Angriffe missbrauchen. Trotz dieses grausamen Missbrauchs ist Israel ausgesprochen bedacht, das Risiko für die Zivilbevölkerung so gering wie möglich zu halten, oft auf Kosten von strategischen Vorteilen. So wurden zum Beispiel Flyer ausgeworfen, die die unbeteiligte Bevölkerung davor warnten, dass Hisbollahstellungen angegriffen würden, obwohl dadurch der Überraschungsvorteil verloren ging.

#### **5. Verwendet Israel Waffen, die durch internationales Recht verboten sind?**

Die Israelischen Verteidigungskräfte (IDF) sind verpflichtet, ihre Operationen in voller Übereinstimmung mit dem Recht für den Bewaffneten Konflikt durchzuführen. Diese Regeln sind in dem IDF Handbuch für den Bewaffneten Konflikt eingeschrieben, welches verlangt, dass militärische Operationen nur gegen militärische Ziele gerichtet sein dürfen, und dass nur Waffen, die diese Ziele erreichen, eingesetzt werden. Zusätzlich verlangt das Handbuch, dass eine Operation nicht ausgeführt werden darf, wenn das Risiko überwiegt, dass versehentlich Zivilisten verletzt werden könnten, statt dass es zu einem militärischen Vorteil führen würde.

In Anbetracht der Behauptung der illegalen Verwendung von Streubomben und Phosphorwaffen, muss hinzugefügt werden, dass diese Waffen nicht innerhalb der von Israel akzeptierten UN-Konvention über Konventionelle Waffen verboten sind.

Israel betont, dass es unter allen Umständen große Anstrengungen unternimmt, sicherzustellen, dass militärische Operationen so ausgeführt werden, so dass Schaden an Zivilisten und ihrem Eigentum minimiert werden.

#### **6. Ist Israel nicht über die steigende Anzahl der zivilen Opfer besorgt?**

Israel bedauert den Verlust von unschuldigen Leben. Israel hat keine Zivilisten zum Ziel, ist jedoch gezwungen, bestimmte Maßnahmen gegen die rücksichtslose Terrororganisation Hisbollah zu ergreifen, die 12.000 Raketen auf Israels Städte gerichtet hat. Wie jedes andere Land hat Israel die Pflicht, seine Bürger zu beschützen und diese ernste Bedrohung von Millionen seiner Bürger abzuwenden. Hätte die Hisbollah nicht eine solche Raketenstaffel aufgestellt, müsste Israel nicht aktiv werden. Hätte die Hisbollah sich dafür entschieden, dieses Arsenal entfernt von den bevölkerten Gegenden aufzustellen, müssten keine Zivilisten darunter leiden, wenn Israel die offensichtlich notwendigen Maßnahmen ergreift. Die Verantwortung für diese tragische Situation liegt einig und allein bei der Hisbollah.

#### **7. Was tut Israel, nach dem Tod von sieben Kanadiern am 16. Juli, um den im Libanon feststehenden internationalen Staatsbürgern zu helfen?**

Israel drückt sein ausgesprochenes Bedauern über den Tod jedes internationalen Staatsbürgers im Libanon aus, der nicht in den Konflikt involviert ist. Israel unternimmt alles, um durch diskrete Kanäle die Evakuierung all jener zu koordinieren, die den Libanon verlassen möchten.

#### **8. Was tut Israel bezüglich der humanitären Nöte der libanesischen Bevölkerung?**

Trotz der sehr gefährlichen Sicherheitslage ist sich Israel über die humanitäre Lage stark bewusst. Daher hat Israel gemeinsam mit den Vereinten Nationen einen Korridor errichtet, um den Nöten der Betroffenen auf libanesischer Seite entgegenzukommen. Dieser Korridor dient der Lieferung von humanitären Hilfslieferungen und der Evakuierung von Zivilisten, die medizinischer Versorgung bedürfen und von ausländischen Staatsbürgern, die evakuiert werden möchten. Zurzeit verläuft die Route durch den Hafen in Beirut. Israel arbeitet mit der internationalen Gemeinschaft daran, den Korridor zu erweitern, um weitere Korridorzugänge zu schaffen.

#### **9. Warum setzt Israel so viele Bodentruppen ein, wenn es keine Gebietsansprüche gibt?**

Der gegenwärtigen Krise vorausgehend wurden Stellungen der Hisbollah entlang der gesamten israelisch-libanesischen Grenze aufgestellt worden. Von diesen Stellungen aus hat die Hisbollah unprovokierte Angriffe mit Maschinenpistolen, Granaten, Panzerabwehrraketen und anderen Waffen gegen israelische Städte, private Fahrzeuge und Grenzpatrouillen durchführten. Direkte militärische Konfrontationen mit den Terrorbefestigungen, die entlang der Grenze aufgestellt sind, sind im Hinblick auf das Planziel, nämlich der Beseitigung der Terrorbedrohung des Nordens Israels, kritisch. Daher sind Bodentruppen notwendig, um die Luft- und Artillerie-Operation zu ergänzen und die Infrastruktur der Hisbollah tiefer gehend zu bekämpfen. Israel wird keine groß angelegte Bodeninvasion wie 1982 ausführen und hat auch keine Bestrebungen, libanesisches Territorium einzunehmen. Die Bodentruppen verfolgen nur das Ziel, die Präsenz der Hisbollah

von der Grenze zu beseitigen, sodass die libanesische Armee ihre Souveränität entsprechend der Resolution 1559 ausweiten kann.

#### **10. Warum hat die IDF einen UN-Posten bombardiert und 4 UN-Soldaten getötet?**

Als Teil der anhaltenden Operation gegen die Hisbollah war die IDF am 25. Juli 2006 auch in der Gegend von Al Khiyam, von wo die Hisbollah ebenfalls Raketen auf Israel abgeschossen hat.

Entsprechend der unmittelbaren Untersuchung hat sich herausgestellt, dass im Rahmen dieser Operation ein UN-Posten versehentlich getroffen wurde, wobei 4 UN-Soldaten getötet wurden. Die IDF hat ihr großes Bedauern darüber zum Ausdruck gebracht und betonte, dass niemals mit Absicht eine UN-Einrichtung oder UN-Personal beschossen würden.

Sofort nach dem tragischen Zwischenfall hat Ministerpräsident Ehud Olmert mit dem UN-Generalsekretär Kofi Annan gesprochen und sein tiefes Bedauern über die versehentliche Tötung der vier Soldaten ausgedrückt und zugesichert, dass die IDF eine umfassende Untersuchung vornehmen werde, deren Ergebnisse mit dem UN-Generalsekretär geteilt würden.

#### **11. Warum hat Israel nicht Zurückhaltung geübt und zuerst diplomatische Wege gesucht?**

Israel hat seit über sechs Jahren Zurückhaltung geübt. Im Mai 2000 hat Israel die schwere politische Entscheidung getroffen, sich vollständig aus dem südlichen Libanon zurückzuziehen, nachdem es einige Jahre zuvor dazu gezwungen war, dort eine Sicherheitszone einzurichten, um Terroranschläge und Raketenbeschüsse auf israelische Städte zu verhindern. Der UN Sicherheitsrat hat Israels Rückzug aus Südlibanon als vollständige Umsetzung der Resolution 425 anerkannt. Die libanesische Regierung bekam die Gelegenheit, die volle Kontrolle über den Süden zu ergreifen und eine friedliche Grenze zu Israel zu gewährleisten. Stattdessen wurde der Terrorismus nicht nur nicht bekämpft, sondern der Hisbollah erlaubt, das Gebiet bis zur Grenze zu besetzen und ein riesiges Waffen- und Raketenarsenal anzusammeln.

Israel hat wiederholt Warnungen ausgesprochen, und die internationale Weltgemeinschaft ersucht, den Libanon dazu aufzufordern, die Hisbollah zu beherrschen, sie von ihren Stützpunkten an der Grenzlinie zu entfernen und die Raketenlager auszuheben.

Bedauerlicherweise ist Libanon den Aufforderungen der Weltgemeinschaft nicht nachgekommen, seiner Souveränität gerecht zu werden, weshalb heute das libanesische Volk unter den Konsequenzen der Tatenlosigkeit ihrer Regierung leiden muss.

#### **12. Was erwartet Israel von der libanesischen Regierung nach Jahren der Passivität endlich zu unternehmen?**

Die kürzliche Verminderung der Präsenz des syrischen Militärs hat Beirut zwar mehr Freiheit gegeben, libanesische Interessen zu verfolgen, jedoch sind bis jetzt keinerlei Handlungen gegen die Hisbollah vorgenommen worden.

Die Regierung Libanons trägt die volle Verantwortung für die Bedrohung durch die Hisbollah. Sie gibt ihr die offizielle Legitimation und hindert sie nicht daran, ihre bewaffneten Angriffe auszuführen. Hisbollah hätte nie die Raketen und das militärische Equipment besorgen und lagern können, wenn die libanesische Regierung dies nicht zugelassen hätte. Hisbollah hätte nie zu einer Bedrohung Israels werden können, wenn die libanesische Regierung ihre Truppen im südlichen Libanon stationiert hätte.

Es ist die Verantwortung der libanesischen Regierung ihren Verpflichtungen als souveräner Staat nachzukommen und ihre Kontrolle auf alle Gebiet in ihrer Staatlichkeit auszudehnen, wie auch in den UN-Resolutionen 425 und 1559 gefordert. Durch die gegenwärtigen Operationen erhofft sich der Staat Israel Druck auszuüben, dass die Regierung in Beirut die Initiative übernimmt und die internationalen Ermutigungen und das günstige operative Umfeld zur Entwaffnung der Hisbollah und zur Stationierung der libanesischen Armee an der israelisch-libanesischen Grenze nutzt.

#### **13. Warum behauptet Israel, dass Syrien und Iran in den Terrorismus der Hamas und der Hisbollah involviert sind?**

Syrien beherbergt in seiner Hauptstadt Damaskus die Hauptquartiere verschiedener palästinensischer Terrororganisationen, einschließlich der Hamas.

Seit Jahren stellt Syrien dem Hamas-Führer Khaled Maschal Unterkünfte und logistische Unterstützung zur Verfügung. Von Damaskus aus kommandiert Maschal Terroristen innerhalb der palästinensischen Gebiete, die die andauernden Angriffe gegen Israel und seine Bürger ausführen, einschließlich der Kassam-Beschüsse und den jüngsten Angriff sowie die Entführung des israelischen Soldaten Gilad Shalit.

Syrien unterstützt die Hisbollah, indem sie den Transport von Waffen und Munition und den Offizieren über den Internationalen Flughafen in Damaskus und über die Grenzen in den Libanon ermöglicht. Die Hisbollah könnte nicht im Libanon operieren, würde sie nicht von Syrien unterstützt werden.

Iran, Hauptfinanzier der Hisbollah, gibt Anweisungen und stellt Waffen sowie den Kader der Revolutionsgarde bereit. In jeder Hinsicht ist die Hisbollah lediglich ein Arm des iranischen DjiHADregimes. Iran hat ebenso beträchtlichen Einfluss auf die palästinensischen Terrororganisationen, einschließlich der Al-Aqsa-Brigaden (Fatah) und Iz a-Din al Kassam-Gruppe ( Hamas) und unterstützt deren Terrorzellen mit Geldern, technischen Instruktionen und erteilt Handlungsanweisungen.

#### **14. Warum werden Hamas und Hisbollah von Syrien und Iran unterstützt?**

Syrien und Iran unterstützen diese Terrororganisationen nicht nur, weil sie ihre Ideologie des internationalen DjiHAD und der sofortigen Vernichtung Israels unterstützen, sondern auch, um in Damaskus und Teheran ihre eigenen Regime zu stärken, um von anderen Themen abzulenken, auf die sich der internationale Druck richtet. Syrien steht wegen seiner Beteiligung am Mord des früheren libanesischen Ministerpräsidenten Rafik Hariri und der Einmischung in libanesischen Angelegenheiten in wachsender Kritik.

Auf Iran wächst der internationale Druck wegen seines Atomprogramms. Zusätzlich werden beide Regime von der internationalen Gemeinschaft für ihre Verstöße gegen die Menschenrechte verurteilt.

Konsequenterweise betrachtet Israel die Hamas, die Hisbollah, Syrien und Iran als Hauptelemente der DjiHAD-Terror-Achse, die nicht nur Israel sondern die gesamte Welt bedroht.

#### **15. Wenn Syrien und Iran hinter dem Terrorismus stehen, warum attackiert Israel den Libanon?**

Israel greift nicht die Regierung Libanons an, sondern die Hisbollah-Posten innerhalb Libanons. Israel vermeidet, auf libanesischen Militärstützpunkte zu schießen, sofern diese nicht dazu dienen, die Hisbollah zu unterstützen, wie zum Beispiel die von Israel zerstörten Radaranlagen, die dazu eingesetzt wurden, den Terroristen den Abschuss einer Land-zu-See-Rakete auf eine israelische Korvette zu ermöglichen.

In Bezug auf Syrien und Iran hat Israel keine Interessen, die Operationen über den Gazastreifen und den Libanon hinaus auszuweiten, sondern ist sich im Klaren, dass die beste Reaktion auf die Terrorbeteiligung Syriens und Irans gemeinsamer diplomatischer Druck ist.

Das Thema Iran wird die Welt in den kommenden Monaten beschäftigen, und die derzeitige Situation ist nur ein Schritt in diese Richtung. Israel hat seinen Verbündeten zu verstehen gegeben, dass, wenn es die freie Welt nicht schafft, eine vereinte Front gegen die Hisbollah zu formen, dann wird es unmöglich sein, Iran zu überzeugen, dass sie ernsthaft den Stopp des Atomprogramms des Iran fordert.

In Bezug auf Syrien hat Israel klar zum Ausdruck gebracht, dass Angriffe auf syrische Ziele nicht beabsichtigt sind. Daher hat Syrien keine Berechtigung, sich in die derzeitige Operation gegen die Hisbollah einzumischen. Wenn Syrien dennoch interveniert, hat Israel dargelegt, dass seine Antwort energisch sein wird.

#### **16. Wie wird Israel Syrien und Iran unter Druck setzen?**

Es gibt einen sich verstärkenden Konsens in der Internationalen Gemeinschaft, dass der Terror der Dschihadisten eine globale Bedrohung ist, welcher mit Entschlossenheit begegnet werden muss. Israel steht im intensiven Kontakt mit ausländischen Regierungen und Weltorganisationen, um den Druck auf diese Regime zu koordinieren und damit zu sichern, dass sie verstehen, dass der Preis, den sie international für die Unterstützung der Terroristen bezahlen, untragbar hoch sein wird.

#### **17. Es scheint, dass Israel einem Zwei-Fronten-Konflikt ausgesetzt ist. Sind die beiden Fronten miteinander verbunden?**

In seiner Pressekonferenz nach den Angriffen am 12. Juli präsentierte der Generalsekretär der Hisbollah, Hassan Nasrallah, eine Liste mit Forderungen zur Freilassung der entführten Soldaten. Diese beinhaltete die Forderung, Hamas-Terroristen sowie Mitglieder der Hisbollah frei zu lassen. Dieser Umstand weist darauf hin, dass zwischen den beiden radikal-islamischen Terrororganisationen nicht nur eine Koordination auf ideologischer Ebene, sondern auf operativer Ebene stattfindet.

#### **18. Israel hat geäußert, dass man nicht mit der Hamas verhandeln wird, was ist mit der Hisbollah?**

In Folge der Angriffe vom 12. Juli 2006 sagte Ministerpräsident Ehud Olmert: „Israel wird sich nicht der Erpressung beugen und wird nicht mit Terroristen über das Leben von israelischen Soldaten verhandeln.“

#### **19. Welche diplomatischen Bemühungen führen zur Ende der Krise?**

In Bezug auf den Libanon ist sich Israel bewusst, dass auch wenn im Moment militärische Aktionen notwendig sind, um die israelischen Bürger vor der akuten Bedrohung durch die Infrastruktur der Hisbollah zu schützen, letztendlich nur die Situation diplomatisch gelöst werden kann.

In dieser Hinsicht gibt es keine Differenzen zwischen der israelischen Position und der internationalen Gemeinschaft. Die Forderungen der G-8 und Israels für eine solche Lösung sind:

- die Rückkehr der Soldaten, Ehud Udi Goldwasser und Eldad Regev;
- ein umfassender Waffenstillstand;
- die Stationierung der libanesischen Armee im gesamten südlichen Libanon;
- die Vertreibung der Hisbollah aus der Region und
- die Erfüllung der UN Resolution 1559.

An der palästinensischen Front wird Israel weiterhin Terrorbekämpfungsmaßnahmen unternehmen, bis die Hamas den Terror einstellt, die Geisel Gilad Shalit sicher nach Hause zurückgekehrt ist und die Kassam-Raketenbeschüsse auf israelische Städte eingestellt wurden.

Es wird keine Verhandlungen über eine Freilassung von Gefangenen geben.

#### **20. Was ist Israels Position zur G-8-Erklärung zur Situation?**

Israel begrüßt die Anerkennung der G-8-Staaten, dass die Hisbollah und die Hamas für die Auslöser der derzeitigen Gewalt durch unprovokierte Angriffe auf Israels Zivilisten und Entführungen von israelischen Soldaten von israelischem Staatsgebiet verantwortlich sind. Die G-8-Erklärung beweist, dass Israel und die Weltgemeinschaft gemeinsame Werte haben und sich einem gemeinsamen Problem gegenübersehen – die ernste Bedrohung durch extremistische Terrororganisationen wie Hisbollah und Hamas. Wie auch die G-8-Staaten glaubt Israel, dass eine Lösung darin zu finden ist, dass die entführten Soldaten freigelassen werden, die Raketenbeschüsse auf Israel beendet werden, und Libanon die Resolution 1559 des UN Sicherheitsrates umsetzt und die Hisbollah entwaffnet.

#### **21. Unterstützt Israel die Initiative des italienischen Ministerpräsidenten Romano Prodi um einen Waffenstillstand zu erreichen? Was ist mit der Initiative, eine internationale Friedenstruppe zu entsenden?**

Israel wird alle internationalen Bemühungen unterstützen, die dazu führen sollen, die entführten Soldaten zurückzubringen und dass die Resolution 1559 vollständig vom Libanon umgesetzt wird.

In dieser Hinsicht ist Israel einverstanden, eine Truppe von Soldaten aus europäischen Mitgliedsstaaten zu stationieren, die militärisch fähig und erfahren sind, das ihnen erteilte Mandat zu erfüllen. Dieses zu formulierende Mandat muss die Kontrolle der Grenzübergänge zwischen Syrien und Libanon beinhalten, die Aufstellung im südlichen Libanon und die Unterstützung der libanesischen Armee, da all diese Aspekte zur Implementierung der Resolution 1559 führen.

#### **22. Wie lange wird der israelische Einsatz dauern?**

Die internationale Gemeinschaft ist sich im Klaren, dass der Einsatz nicht beendet werden kann, bis die G-8-Forderungen umgesetzt werden. Während diplomatische Verhandlungen notwendig sind, um die Umsetzung zu fördern, kann der Beginn dieser Verhandlungen nicht die Einstellung des Einsatzes bedeuten. Dies wird nur nach der Freilassung der entführten Soldaten und der Beseitigung der Raketenbedrohung gegen Israel geschehen.

Botschaft des Staates Israel, 31. Juli 2006